



Bildungspartner
Main-Kinzig 

63571 Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig

Sport und Menschenrechte

-

zwischen WM und Olympia

am Do, 05.03.2015

um 19:30 Uhr

im Bildungshaus Main-Kinzig

63571 Gelnhausen, Frankfurter Straße 30

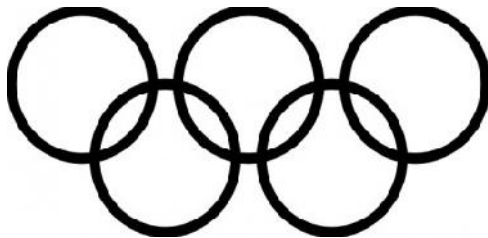
**eine Veranstaltung der
AI-Gruppe Gelnhausen
in Zusammenarbeit mit der
VHS Main-Kinzig**

**Amnesty International
Gruppe Gelnhausen**

Kontakt:

Brigitte Schmidt
Kreutstr. 22
63636 Brachtal
Tel.: (06053) 9994
email: schmidt187@arcor.de

Irmgard Haug
Am Langen Steg 56
63571 Gelnhausen
Tel.: (06051) 3365
email: irmgard.haug@web.de



„Also ich hab` noch nicht einen einzigen Sklaven in Katar gesehen. Die laufen alle frei rum, weder in Ketten gefesselt und auch nicht mit irgendwelcher Büßerkappe am Kopf. Also, das habe ich noch nicht gesehen.“

Franz Beckenbauer

(Zitat im Kalender 2015 von Amnesty International Deutschland, ISBN 978-3-86026-218-4)

Internationale Sportveranstaltungen finden immer wieder in Ländern statt, in denen es zu schweren Menschenrechtsverletzungen kommt. So z. B. die Olympischen Spiele 2008 in Peking, die Fußball-Europameisterschaft 2012 in der Ukraine und die Olympischen Spiele in Sotschi 2014. 2018 soll die nächste Fußball-Weltmeisterschaft in Russland, 2022 die übernächste in Katar stattfinden. Die Sportverbände betonen immer wieder, dass der Sport unpolitisch sei und die Menschenrechte daher bei der Vergabe der Sportereignisse keine Rolle spielen sollten. Ist diese Haltung vertretbar? Dürfen die internationalen Sportverbände die Menschenrechtssituation außer Acht lassen? Oder sollten Sportereignisse in Ländern mit schlechter Menschenrechtsbilanz boykottiert werden?

Zu den Fragen des Verhältnisses von Sport und Menschenrechten nehmen Stellung:

Wolfgang Grenz

ehemaliger Generalsekretär von Amnesty International Deutschland

und

Dr. Rolf Müller

Präsident des Landessportbundes Hessen